

Niederschrift über die 24. Sitzung des Werkausschusses für den Eigenbetrieb „Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl“ des Stadtrates am 12.04.2022

Ort: Rathaus Suhl – Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

Beschluss-Nr.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

4. Feststellung der Anwesenheit
5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste
6. Abstimmung über die Tagesordnung
7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche und mündliche Anfragen der Bürger)
8. Informationen durch den Ausschussvorsitzenden
- 8.1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 23. Sitzung des Werkausschusses am 08.02.2022 **WA 029/24/2022**
9. Berichterstattung zur vorgesehenen Straßen- und Gehweginstandsetzung
10. Behandlung von Beschlussvorlagen
11. Behandlung von Anträgen
12. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 17)

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der aktuellen Anwesenheit:

von 10 Mitgliedern des Werkausschusses sind:

10 Mitglieder anwesend: 100 %

Damit ist der Werkausschuss beschlussfähig.

TOP 5: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Abstimmung über das Rederecht für Herrn Kretzschmar, Abt.-Ltr. Straßenverwaltung, EB KDS zum TOP 9.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit wird Herrn Kretzschmar das Rederecht zum TOP 9 erteilt.

TOP 6: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

10 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche und mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 8: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden

- öffentlich -

**TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: WA 029/24/2022
Beschlussfassung über die Niederschrift der 23. Sitzung des Werkausschusses EB KDS am 08.02.2022**

- öffentlich -

Der Werkausschuss des Eigenbetriebes KDS beschließt:

Die Niederschrift der 23. Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebes KDS wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja – 0 Nein – 2 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 23. Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebes KDS beschlossen.

**TOP 9: Berichterstattung zur vorgesehenen Straßen- und Gehweginstandsetzung
Gast: Herr Kretzschmar, AL Straßenverwaltung Eigenbetrieb KDS**

- öffentlich -

Herr Kretzschmar informiert über die in 2022 geplanten Straßen- und Gehweginstandsetzungen, wofür gemäß Wirtschaftsplan 1,1 Mio€ zur Verfügung gestellt wurden.

Nachfolgende Maßnahmen sind geplant:

Suhl, Zellaer Straße, Straßeninstandsetzung im Zuge des Gehwegbaus	ca. 150.000,00 €
Instandsetzung der Bockbergstraße (Sanierung Umleitung)	ca. 50.000,00 €
Suhl, Neuer Friedberg, Gehweginstandsetzung und Beseitigung der Straßenschäden inkl. Straßenentwässerung im angrenzenden Bereich	ca. 60.000,00 €
Suhl, Hufelandstraße, Sanierung Gehwege und Fahrbahn	ca. 150.000,00 €
Suhl, Am Fröhlichen Mann – Vorbereitung Deckensanierung, Arbeiten zur Oberflächenentwässerung (mehrere Feuerwehreinsätze auf Höhe der Oil-Tankstelle)	ca. 100.000,00 €
Vorbereitende Planungen für Straßenbau „Am Schackeberg“, Planungskosten/Instandsetzung 2023 geplant (im Bereich Schackeberg wenig Straßenabläufe, Oberflächenwasser läuft ungebremst auf die anliegenden Grundstücke)	ca. 25.000,00 €
Vorbereitende Planungen für Deckensanierung der L 1140 in Schmiedefeld im Zuge des Haltestellenumbaus, Planungskosten	ca. 30.000,00 €
Suhl, Straßeninstandsetzungsarbeiten als Gemeinschaftsmaßnahmen bzw. als Erweiterung bereits laufender Baumaßnahmen	zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Kostenangabe
• Ernst-Hess-Straße, gemeinsam mit der AWG (Erschließung) • direktes Umfeld im Bereich Knoten Intertank	
Beseitigung der Winterschäden im gesamten Stadtgebiet, bedingt durch Bürgereingaben, Straßeneinläufe, partielle Straßeninstandsetzung, z. B.	ca. 300.000,00 €
• Instandsetzung der Asphaltdeckschichten – Hauptachsen • Straßeneinläufe/Straßenentwässerung instandsetzen • punktuelle Straßenausbesserungen	
Suhl, Markierungsarbeiten im Stadtgebiet	ca. 70.000,00 €
Finanzrahmen nach vorgenanntem Stand	935.000,00 €

Die noch verbleibenden 165.000,00 € sind noch nicht objektgebunden. Die verbleibenden Mittel werden für mögliche Gemeinschaftsmaßnahmen bzw. evtl. auftretende Probleme laufender Baumaßnahmen zurückgehalten.

Bzgl. der vorgestellten Maßnahmen begrüßt Herr Gering die Instandsetzung der Bockbergstraße und geht auf den heutigen Zeitungsartikel ein. Eine Durchführung der Baumaßnahme im Zeitraum 26./27. KW ist aufgrund des Simson-Treffens auf dem Flugplatz ungünstig. Aus diesem Grund wurde in der heutigen Bauberatung mit der ausführenden Firma vereinbart, den Zeitpunkt der Baudurchführung Zellaer Straße/Silbergrund mit der Bockbergstraße zu tauschen.

Herr Nagel fragt nach, nach welchen Kriterien die Reihenfolge der vorgestellten Maßnahmen bestimmt wurde?

Herr Kretzschmar: Kriterien wie Bürgereingaben, Mängelfeststellungen der Straßenaufsicht des Eigenbetriebes KDS, Verkehrsbedeutung der Straße sowie der Umfang der Baumaßnahme bilden die Grundlage für die Festlegung der Reihenfolge.

Im Namen der Bürger zählt Herr Nagel diverse Straßen auf und fragt nach, ob diese in der vorliegenden Liste des Eigenbetriebes KDS enthalten und für eine Instandsetzung vorgesehen sind?

- August-Bebel-Straße Einmündung Rimbachstraße
- Teile der Linsenhofer Straße
- Harzgasse
- Anliegerstraße vom Klinikum in den Friedbergweg

- Beethovenstraße
- Carl-Maria-von-Weber-Straße

Herr Volkhardt: Die vorgenannten Straßen sind alle bekannt. Zum Beispiel in der Beethovenstraße ist nur ein grundhafter Ausbau in Zusammenhang mit dem ZWAS, der SWSZ sinnvoll. Das sind Maßnahmen, die nicht über das Budget des Eigenbetriebes finanziert werden. Mit Vorlage der letzten Prioritätenliste gibt es einen Finanzbedarf von 2 Mio. € pro Jahr, allerdings für den Substanzerhalt, nicht für die Verbesserung der Straßen und Gehwege. Mit den zur Verfügung stehenden 1,1 Mio. € versucht Herr Kretzschmar die obersten Prioritäten und Festlegungen des Stadtrates abzuarbeiten. Die Absicht mehr zu verbrauchen, scheitert zum einen an finanziellen Mitteln und zum anderen an den Ingenieuren, die die Maßnahmen betreuen.

Herr Reigl: Aus den Erfahrungen der letzten Jahre muss festgestellt werden, dass die eingesetzten 1,1 Mio. € nicht den eigentlichen finanziellen Bedarf abdecken. Es handelt sich nur um einen schlichten Erhalt dessen, was an Mängeln vorhanden ist. Die Vorhaben sind sicherlich in der Reihenfolge variabel, eine Abarbeitung der gesamten Schäden ist unmöglich.

Herr Dr. Miersch teilt mit, dass sich der Senioren- und Behindertenbeirat dahingehend verständigt hat, für das Gehwegprogramm aus ihrer Sicht dringende Maßnahmen zu sammeln, diese im III. Quartal mit der Werkleitung des Eigenbetriebes KDS auszuwerten und damit im gegenseitigen Einvernehmen die Maßnahmen prioritär festgelegt werden können.

Frau Müller fragt nach, ob in der Harzgasse eine Sanierung geplant ist?

Herr Kretzschmar bestätigt, dass die Harzgasse in einem sehr schlechten Zustand ist. Wie in der Vergangenheit sind zurzeit noch Erschließungen durch die AWG und zwei Privatgrundstücke geplant. Aus diesem Grund wurde eine Sanierung der Zufahrt zurückgestellt, um eine Absperrung für die Anwohner zu vermeiden. Sofern die Bautätigkeiten nachlassen, ist eine Sanierung vorgesehen.

Herr Dr. Uske:

Gibt es Straßen, die aufgrund der Verkehrssicherheit vor einer zwangsweisen Sperrung stehen und sollten diese vorzugsweise behandelt werden?

Des Weiteren bezieht sich Herr Dr. Uske auf die jährlichen Diskussionen und Ansätze, u. a. im letzten Stadtrat, wie möglicherweise das gesamte Straßennetz perspektivisch auf ein beherrschbares Maß zurückzuführen ist. Bedauerlicherweise hat sich kein umsetzbarer Ansatzpunkt gefunden, wie z. B. eine mögliche Reduzierung einer Fahrspur Richtung Friedberg. Diese Ansatzpunkte sollten künftig genauer begutachtet werden, um weitere Ressourcen und damit andere Finanzierungsquellen zu prüfen.

Frau Ehrhardt stimmt Herrn Dr. Uske zum vorgenannten sowie den Äußerungen im Artikel Freies Wort vom 12.04.2022 anlässlich der letzten Stadtratssitzung zu, die Infrastruktur auf ein beherrschbares Maß zu reduzieren. Beispielhaft nennt Frau Ehrhardt das überschaubare Verkehrsaufkommen Richtung Meinungen sowie die bereits genannte Richtung Friedberg. Gibt es zu dem vorgestellten Plan der Straßeninstandsetzungen auch einen Plan über mögliche Reduzierung der vorhandenen Infrastruktur, um damit das Budget zugunsten vorhandener Straßen zu nutzen? Eine weitere Frage bezieht sich darauf, ob eine Aussage getroffen werden kann, welche Maßnahmen über Fördermittel finanziert werden können?

Herr Volkhardt:

Straßen, die aufgrund ihres Zustandes abgesperrt werden müssen, gibt es zurzeit noch nicht.

Für den Rückbau von Straßen bzw. Fahrspuren gibt es keinen Plan. Am Beispiel der Schleusinger Straße erläutert Herr Volkhardt die Verfahrensweise. Sofern eine Straße Sanierungsbedarf hat, werden durch den Eigenbetrieb KDS Vorschläge erarbeitet, die sich auf mögliche, machbare Veränderungen der Verkehrsfläche beziehen. Es gibt keinen Plan, in dem Straßen an einen vorgegebenen Zeitplan gebunden sind, das liegt in der Entscheidung des Stadtrates.

Herr Reigl schließt sich dem Gesagten an. Im Grunde beziehen sich die Diskussionen im Rahmen der sichtbaren Schäden der Oberfläche. Viel größere Sorge bereiten der Stadt die Mängel an den nicht sichtbaren Schäden, die Stützmauern und die Ingenieurbauwerke. Hier sind die 1,1 Mio. € der Straßensanierungen ein geringer Teil dessen, was an Kosten für Ingenieurbauwerke benötigt wird. Herr Reigl bezieht sich auf das aktuell zu sanierende Bauwerk an der ehemaligen Intertank in einem Kostenrahmen von 2 Mio. € bei einer Länge von 30 m. Die Sanierung der Straße ist nur eine Folge dessen. Ein weiteres Beispiel ist das Bauwerk an der Viaduktkreuzung oder die Stützmauer Suhler Straße. In diesem Jahr werden nur zwei Maßnahmen gefördert. Diesbezüglich sind auch keine Änderungen zu erwarten. Selbst die Fördermittel lösen nicht die Probleme, in welchem Umfang Mittel benötigt werden würden. Der Verfall der Bauwerke stellt einen unumstößlichen Fakt dar. Die Nutzungsdauer der Ingenieurbauwerke von ca. 60 Jahren werden in den nächsten 10 Jahren sanierungsbedürftig sein, wobei es hier evtl. zu Verkehrseinschränkungen kommen kann, sofern die Traglast nicht mehr gegeben ist.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Linde auf die Prüfung zur Offenlegung der Lauter. Aufgrund der Baustelleneinrichtung stellt der einspurig geleitete Verkehr keine große Beeinträchtigung dar. Gleiche Situation ist an der Intertankkreuzung festzustellen.

Herr Nagel stimmt dem nicht zu, da aufgrund der Umleitung ein Teil des Verkehrs bereits über die Industriestraße geleitet wird. Ähnlich verhält es sich an der Viaduktkreuzung. Das Verkehrsaufkommen über den Lautenberg hat sich aufgrund der reduzierten Verkehrsführung erhöht.

Herr Reigl: Der Stadtrat hat sich zur Aufgabenstellung „Viaduktkreuzung“ verständigt. Die Untersuchung verzögert sich etwas, da sich die Möglichkeit ergeben hat, Fördermittel zu beantragen. Nach Vorlage der Ergebnisse kann diese Variante durchaus eine Möglichkeit sein.

Herr Dr. Hofmeier: Sind in der Naumannstraße Sanierungsarbeiten geplant?

Herr Reigl: Die Mängel sind bekannt. Hier handelt es sich um eine typische reine Anliegerstraße, wo die Verkehrsbedeutung sehr gering ist. Aus den vorgenannten Gründen ist prioritär keine Sanierung vorgesehen.

TOP 10: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Es werden keine Anfragen gestellt.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 17)

Damit erklärt der Vorsitzende die 24. Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebes KDS um 18:30 Uhr für beendet.

Stephan Nagel
Ausschussvorsitzender

B. Treptow
Schriftführerin